



REVISIONSBERICHT

Baudirektion

Hochbauamt (3060)

Prüfung Kredit-Schlussabrechnung

Projekt: Planung und Realisierung einer wettkampftauglichen Dreifachsporthalle mit Zuschauerbereich für die Kantonsschule Zug (KSZ)
(Projekt-Nr. HB360.0120.001)

Soll (Total bereinigt): ¹	Fr. 18 204 691.00	Ist (Total): ²	Fr. 17 809 723.07
Soll (Total): ³	Fr. 18 700 000.00	Ist (Total): ⁴	Fr. 17 809 723.07

1. REVISIONSERGEBNIS

1.1 Übersicht

Im Rahmen unserer risikoorientierten, stichprobenweise und unter Beachtung der Wesentlichkeit⁵ durchgeführten Revision haben wir bei der geprüften Schlussabrechnung folgendes festgestellt:

Prüfbereich	√	!	!!	!!!	+	Thema	Kap. 6.2
Rechtsgrundlage / Ausgabenvollzugsentscheid:	√						Bst. a, b
Abrechnung formal und rechnere- risch / Abweichungsbegründung:	√						Bst. c, d
Teuerungsberechnung			!!		+	Schriftliche Definition der «pro rata» Methode	Bst. d
Buchhaltungsführung:	√						Bst. e, f
Rechnungsfreigabe			!!		+	Einhaltung Visumskompetenzen	Bst. f
Vergabe-/Submissionsverfahren:	√						Bst. g
Vergabeaufträge/Werkverträge:	√						Bst. h
Beiträge Dritter:	√						Bst. i
Projektergebnis:	√						Bst. j
Gesamtbeurteilung Schlussab- rechnung:	√						

Legende:⁵

√ = «ordnungs-/rechtmässig» bzw. «im Wesentlichen ordnungs-/rechtmässig» (vgl. Ausführungen im Bericht)

! = Hinweis / !! = Empfehlung / !!! = Beanstandung / + = mit Hinweisen, Empfehlungen einverstanden

++ = gemäss Amt während Revision umgesetzt

¹ Kredit brutto gemäss KRB vom 19.1.2015 (GS 2015/011) um die Vorvertragsteuerung (Negativsteuerung) angepasst.

² Ist-Ausgaben brutto.

³ Kredit brutto.

⁴ Ist-Ausgaben brutto.

⁵ Begriffserläuterungen siehe Anhang II.

1.2 Geprüfte Kredit-Schlussabrechnung

		Fr.
Kredit gemäss KRB vom 29. Januar 2015 (brutto)	18 700 000.00	
abzgl. Negativsteuerung	- 495 309.00	
abzgl. Beitrag Gemeinde Zug	<u>- 3 000 000.00</u>	
Kredit (netto)		15 204 691.00
Abgerechnete Ist-Kosten (brutto)	17 809 723.07	
abzgl. Beitrag Gemeinde Zug	<u>- 3 000 000.00</u>	
Abgerechnete Ist-Kosten (netto)		14 809 723.07
Kreditunterschreitung		394 967.93

1.3 Beanstandungen

Keine.

1.4 Empfehlungen

- Zwecks Sicherstellung einer stetigen Anwendung und der Überprüfbarkeit, sollte das Vorgehen betreffend «pro rata» Berechnung ebenfalls im Dokument «Praxis Teuerungsrechnung bei Investitionskrediten im Hochbauamt» schriftlich festgehalten werden. (vgl. 6.2. Bst. d)
- Einhaltung der Schlussvisumkompetenzen bei Schlussrechnungen unter Berücksichtigung des gesamten Rechnungsbetrages. (vgl. 6.2 Bst. f)

1.5 Hinweise

Keine.

1.6 Zusätzliche Prüfungsbemerkungen

Die vom Hochbauamt ausgewiesenen Planungs- und Vorbereitungskosten betragen Fr. 239 212.- und wurden in den Jahren 2013 und 2014 über die Erfolgsrechnung verbucht.⁶

1.7 Genehmigungsempfehlung

Verpflichtungskredit über 10 Mio. Franken: Aufgrund unserer durchgeführten Prüfungshandlungen empfehlen wir dem Regierungsrat, die oben angeführte Kredit-Schlussabrechnung mit separater Vorlage dem Kantonsrat zur Genehmigung vorzulegen (§ 28 Abs. 8 Bst. b FHG).

⁶ Bei Kreditabrechnungen von kantonalen Hochbauten mit Planungs- und Vorbereitungskosten bis Fr. 250 000 akzeptiert die Finanzkontrolle diese Vorgehensweise (der Nachweis für die ausgewiesene Summe ist den Abrechnungsunterlagen beizulegen). Darüber sind diese Kosten entweder zusammen mit der jeweiligen Kredit-/ Projektabrechnung oder separat abzurechnen. Vgl. dazu das Schreiben des Finanzdirektors an das Hochbauamt vom 19.3.2018 («Berücksichtigung der Planungskosten eines Projekts in den Schlussabrechnungen») sowie den KRB betreffend Verfahren für die Planung von kantonalen Hochbauten vom 24. November 2016 (BGS 721.253).

2. INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. REVISIONSERGEBNIS	1
2. INHALTSVERZEICHNIS	3
3. PRÜFUNGSGEGENSTAND	3
4. PRÜFUNGSauftrag	3
5. PRÜFUNGSGRUNDLAGEN	3
6. PRÜFUNGSHANDLUNGEN	4
7. SCHLUSSBEMERKUNGEN	6
KREDIT-Schlussabrechnung	ANHANG I
Begriffserläuterungen	ANHANG II

3. PRÜFUNGSGEGENSTAND

Kredit-Schlussabrechnung: Planung und Realisierung einer wettkampftauglichen Dreifachsporthalle mit Zuschauerbereich für die Kantonsschule Zug (KSZ)
(Projekt-Nr. HB360.0120.001)

4. PRÜFUNGSauftrag

Gemäss § 42 Abs. 1 und § 45 Abs. 1 Bst. d des Finanzhaushaltsgesetzes vom 31. August 2006 (BGS 611.1) obliegt der Finanzkontrolle die Prüfung der Projekt- und Kreditabrechnungen. Unsere Prüfung erfolgt mit dem Ziel, die Ordnungs- und Rechtmässigkeit der Kredit-Schlussabrechnung festzustellen und eine entsprechende Empfehlung als Grundlage für deren Genehmigung abzugeben.

5. PRÜFUNGSGRUNDLAGEN

Folgende Unterlagen wurden uns durch das Hochbauamt (HBA) zur Durchführung unserer Prüfungshandlungen zugestellt:

- Kredit-Schlussabrechnung vom 10. Juni 2021, unterzeichnet durch den Baudirektor am 18. Juni 2021
- KRB vom 29. Januar 2015 betreffend Objektkredit für die Planung und Realisierung einer wettkampftauglichen Dreifachsporthalle mit Zuschauerbereich für die Kantonsschule Zug (KSZ)
- RRB vom 6. September 2016 betreffend Hochbau; Projekt: HB3060.0120 / Kantonsschule Zug, Neubau Turnhalle: Vollzugsentscheid
- Auftragsvergaben und Aufträge

Während der Prüfungshandlungen wurden weitere Unterlagen eingesehen.

Die Verantwortung zur Erstellung der Kredit-Schlussabrechnung liegt bei der zuständigen kantonalen Stelle, während unsere Aufgabe darin besteht, diese gemäss den nachfolgend aufgeführten Prüfungshandlungen (vgl. 6.1) zu revidieren.

6. PRÜFUNGSHANDLUNGEN

6.1 Prüfprogramm

Unsere Prüfungshandlungen (siehe unten) sind auf die unter 4. erwähnten Zielsetzungen ausgerichtet:

- a. Formelle Existenzprüfung der Rechtsgrundlagen für das vorliegende Projekt
- b. Existenzprüfung der Ausgabenvollzugsentscheide für das vorliegende Projekt
- c. Abstimmen der Ausgabenkontrolle mit dem gewährten Kredit und Einsichtnahme in die Begründung einer allfälligen Abweichung hinsichtlich ihrer Nachvollziehbarkeit
- d. Formale und rechnerische Kontrolle der Kredit-Schlussabrechnung
- e. Vergleich der abgerechneten Kosten mit der Staatsbuchhaltung
- f. Abstimmen der Belege mit der Staatsbuchhaltung
- g. Einhalteprüfung des Vergabe- und Submissionsverfahrens
- h. Abstimmen der Vergütungen mit den Werkverträgen/Vergabeaufträgen
- i. Prüfung allfälliger Beiträge Dritter
- j. Aussage zum Projektergebnis

Generelle Bemerkung: Bei der Prüfung der Kredit-Abrechnung werden rechtliche, finanzielle sowie submissionsrelevante Aspekte behandelt (siehe Bst. a bis i oben). Bezüglich Projektergebnis (Bst. j) stützen wir uns auf die Aussage der Projektleitung. Hingegen erfolgen keine Prüfungshandlungen und dementsprechend keine Aussagen und Bestätigungen zum baulichen bzw. technischen Vollzug im Sinne einer Baurevision.

6.2 Prüfungsbemerkungen

- a. Der ausgewiesene Kredit basiert auf dem Kantonsratsbeschluss vom 29. Januar 2015 betreffend Objektkredit für die Planung und Realisierung einer wettkampftauglichen Dreifachsporthalle mit Zuschauerbereich für die Kantonsschule Zug (KSZ).
- b. Für den ausgewiesenen Kredit liegt ein nachträglicher kompetenzgerechter Ausgabenvollzugsentscheid des Regierungsrates vom 6. September 2016 «Hochbau; Projekt: HB3060.0120 / Kantonsschule Zug, Neubau Turnhalle: Vollzugsentscheid»-vor (vgl. § 14 Abs. 3 Bst. c FHV (BGS 611.11)).
- c. Die Differenz zwischen den ausgewiesenen Ist-Kosten und dem Kredit ist auf der Kredit-Schlussabrechnung korrekt ausgewiesen. Die Kreditunterschreitung liegt bei 2.6 % und wurde aufgrund der geringen Unterschreitung (< 10 %) nicht begründet.
- d. Die Abrechnung ist formal und rechnerisch korrekt. Das betroffene Projekt wurde in der Staatsbuchhaltung durch die Finanzverwaltung auf «abgeschlossen» gesetzt. Die Ist-Kosten wurden korrekt unter der Anlagekategorie Hochbauten (Anlagen-Nr. A06680) im Verwaltungsvermögen aktiviert.

Sachverhalt:

Der Kreditbeschluss (vgl. Bst. a) erfolgte auf der Preisbasis des Zürcher Baukostenindex vom 1. April 2014. Die Teuerungsrechnung wird anhand der «Praxis Teuerungsrechnung bei

Investitionskrediten im Hochbauamt»⁷ unter Beachtung der Vorvertragsteuerung (Kreditabschluss mit Datum Index bis Spatenstich) vorgenommen. Nicht berücksichtigt in der Dokumentation ist die detaillierte «pro rata» Methode.

Für die «pro rata» Berechnung berücksichtigt das Hochbauamt das erste Jahr anteilig (1.4 bis 31.12.) und das letzte Jahr vollständig. Hier wäre auch eine andere «pro rata» Berechnung anwendbar, bei der das erste Jahr voll (1.4 bis 31.3) und das letzte Jahr anteilig (1.4 bis Spatenstich) berücksichtigt wird.

Empfehlung:

Zwecks Sicherstellung einer stetigen Anwendung und der Überprüfbarkeit, sollte die Methode betreffend «pro rata» Berechnung ebenfalls im Dokument «Praxis Teuerungsrechnung bei Investitionskrediten im Hochbauamt» schriftlich festgehalten werden.

- e. Die ausgewiesenen Ist-Kosten gemäss Kredit-Schlussabrechnung (Anhang I) stimmen mit der Staatsbuchhaltung überein (Projekt-Nr. HB3060.0120.001).
- f. Die Belege wurden stichprobenweise mit der Staatsbuchhaltung abgestimmt.

Sachverhalt:

Unsere stichprobenweise durchgeführten Prüfungen zeigten drei Schlussrechnungen⁸, welche nicht kompetenzgerecht durch den Baudirektor visiert wurden.

Empfehlung:

Einhaltung der Schlussvisumkompetenzen bei Schlussrechnungen unter Berücksichtigung des gesamten Rechnungsbetrages.

- g. Die Vergabebeträge waren in diesem Projekt in den Schwellenwertbereichen, in denen das Einladungsverfahren bzw. das offene/selektive Verfahren durchzuführen ist (vgl. IVöB, BGS 721.52-A2). Die entsprechenden Verfahren wurden durchgeführt resp. es wurden kompetenzgerecht Ausnahmen zur Durchführung von freihändigen Verfahren gem. § 9 Abs. 1 der Submissionsverordnung (SubV; BGS 721.53) beschlossen.

Gemäss unserer durchgeführten formellen Beurteilung und Plausibilisierung der gewählten Vorgehensweise wurden die Vorschriften des öffentlichen Beschaffungswesens bezüglich Verfahrensart (vgl. IVöB / BGS 721.52-A2) und Zuschlags-/Verfahrenskompetenz (vgl. § 40 und § 41 Bst. c SubV, BGS 721.53) eingehalten.

- h. Die Vergütungen konnten mit den Werkverträgen/Vergabeaufträgen abgestimmt werden.
- i. Beiträge Dritter: Die Stadt Zug hat sich mit einem Beitrag vom 3 Millionen Franken an dem Baukredit beteiligt. Der Beitrag ist am 15. November 2016 eingegangen. Die Einnahmen werden brutto ausgewiesen.
- j. Gemäss «Übergabeprotokoll Planung und Bau an Betrieb» vom 13. Dezember 2018 wurde das Bauprojekt abgenommen.

⁷ Vgl. Schreiben des Hochbauamtes vom 17. November 2015 betreffend Teuerungsrechnung im Kanton Zug.

⁸ Beleg 80076799: Schlussrechnung Fr. 129 341.40, Gesamtrechnung Fr. 580 124.85 - Visum durch HBA statt BD;
Beleg 80076800: Schlussrechnung Fr. 186 194.50, Gesamtrechnung Fr. 777 096.00 - Visum durch HBA statt BD,
Beleg 80146793: Schlussrechnung Fr. 41 700.65, Gesamtrechnung Fr. 161 700.65 – Visum durch HBA statt BD

6.3 Zusätzliche Prüfungsbemerkungen

Die vom Hochbauamt ausgewiesenen Planungs- und Vorbereitungskosten betragen Fr. 239 212.- und wurden in den Jahren 2013 und 2014 über die Erfolgsrechnung verbucht. Bei Kreditabrechnungen von kantonalen Hochbauten mit Planungs- und Vorbereitungskosten bis Fr. 250 000 akzeptiert die Finanzkontrolle diese Vorgehensweise (der Nachweis für die ausgewiesene Summe ist den Abrechnungsunterlagen beizulegen). Darüber sind diese Kosten entweder zusammen mit der jeweiligen Kredit-/ Projektabrechnung oder separat abzurechnen. Vgl. dazu das Schreiben des Finanzdirektors an das Hochbauamt vom 19.3.2018 («Berücksichtigung der Planungskosten eines Projekts in den Schlussabrechnungen») sowie den KRB betreffend Verfahren für die Planung von kantonalen Hochbauten vom 24. November 2016 (BGS 721.253).

7. SCHLUSSBEMERKUNGEN

Dieser Bericht wurde dem Leiter des Hochbauamtes im Entwurf zur Kenntnis gebracht. Er war mit dem vorliegenden Berichtsinhalt einverstanden.

Der Berichtsentwurf wurde zudem dem Baudirektor zur Kenntnis gebracht. Er war mit dem Berichtsinhalt ebenfalls einverstanden.

FINANZKONTROLLE DES KANTONS ZUG



Walter Hunziker



Anita Heinecke

Geht elektronisch an:

- Hochbauamt (urs.kamber@zg.ch)
- Baudirektion (florian.weber@zg.ch und roman.wuelser@zg.ch, via iZug)
- Finanzdirektion (info.fd@zg.ch, via iZug)
- Finanzverwaltung (roger.wermuth@zg.ch, roger.studerus@zg.ch, via iZug)
- Staatswirtschaftskommission (via iZug)



Kanton Zug

Direktion: Baudirektion
Amt: Hochbauamt (3060)

Kreditabrechnung

Projektname: Planung und Realisierung einer wettkampftauglichen Dreifachsporthalle mit Zuschauerbereich für die Kantonsschule Zug (KSZ)
Projektnummer: HB3060.0120.001
Rechtsgrundlage: Kanton Zug GS 2015/011, vom 29. Januar 2015
Ausgabenvollzugsentscheid: Regierungsratsbeschluss vom 6. September 2016
Projektbeginn: 13. Mai 2015 (Beginn Planung)
Projektende: 13. Dezember 2018 (Übergabe an Betrieb/Nutzer)
13. Oktober 2020 (Abnahme 2-Jahresgarantie)
Projektleitung: Roger M. Iten
Datum Schlussabrechnung: 10. Juni 2021

Übersicht:

Bezeichnung, Positionen	SOLL (bewilligter Projektbetrag / Verpflichtungskredit) in Franken			IST in Franken			Abweichung Saldo SOLL-IST
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	
HB3060.0120	18'700'000	3'000'000	15'700'000	17'809'723.07	3'000'000.00	14'809'723.07	
Negativsteuerung	/.495'309		/.495'309				
Total	18'204'691	3'000'000	15'204'691	17'809'723.07	3'000'000.00	14'809'723.07	/. 394'967.93

Abweichung Saldo SOLL-IST:

Der Objektkredit konnte unter Berücksichtigung der Negativsteuerung (vgl. Register 1) unterschritten werden. Die Mehrkosten für die Ausführung einer Luft-Wasser-Pumpe konnten mit kostenrelevanten Projektoptimierungen kompensiert werden.

Einnahmen:

Der Stadtrat von Zug hat mit einem Schreiben vom 28. April 2015 dem Regierungsrat für die Ausführung einer wettkampftauglichen Dreifachsporthalle einen substanziellen Investitionsbeitrag in der Höhe von drei Millionen Franken zugesagt. Dies mit der Auflage, dass die städtischen Sportvereine bei der Hallenvergabe an den Abenden und an den Wochenenden eine gewisse Vorzugsbehandlung geniessen. Die Stadt soll ausserdem keinerlei Betriebskosten übernehmen müssen.

Planungs-/Projektierungskosten:

Zur Vorbereitung des Projektes wurden Fr. 239'212.00 über die Erfolgsrechnung gebucht.
Planungs-/Projektierungskosten in Register 3

Seite 2/2

Zug, 16.5.21



Urs Kamber
Amtsleiter/in

Zug, 18.6.2021



RR Florian Weber
Direktionsvorsteher/in (ab 500 000 Franken)

Begriffserläuterungen

Begriffe

Erläuterung

«*Es besteht Ordnungsmässigkeit*» (o.ä.)

Prüfungstätigkeit und Bestätigung sind auf «Wesentlichkeit» ausgelegt. Unwesentliche Positionen werden nicht, wesentliche auf der Basis von Stichproben geprüft. Im Rahmen der stichprobenweise durchgeführten Prüfungen wurden keine Abweichungen festgestellt (die Möglichkeit besteht jedoch, dass Abweichungen ausserhalb der Stichprobe nicht entdeckt wurden).

«*im Wesentlichen ordnungsgemäss*»

Festgestellte Abweichungen, die in diesem Bericht mit entsprechenden Ausführungen erwähnt sind, wurden für das Gesamtbild als unwesentlich eingestuft (weitere Abweichungen ausserhalb der Stichprobe wurden möglicherweise nicht entdeckt).

«Wesentlichkeit»

Kurzdefinition: Entscheidungsrelevanz

«*Ordnungsmässigkeit*»

Ordnungsmässigkeit im Sinne der allg. anerkannten kaufmännischen Grundsätze: Vollständig, wahr, klar, übersichtlich, systematisch angelegt, zweckmässig organisiert, à jour, nachprüfbar (vgl. § 3 Abs. 1 Bst. a FHG; BGS 611.1).

«*Rechtmässigkeit*» (Compliance)

Einhaltung der für den geprüften Bereich relevanten Rechtsgrundlagen, Rahmenbedingungen, gesetzlichen Bestimmungen, internen Regelungen, Verträge etc.

«*Feststellung*»

Erläuterung eines erwähnenswerten Ist-Zustandes im neutralen oder positiven Sinn.

«*Sachverhalt*»

Erläuterung eines Ist-Zustandes, der nicht dem erwarteten Soll-Zustand (Mangel) entspricht und aus dem sich Hinweise, Empfehlungen oder Beanstandungen ergeben.

«*Hinweis*»

Kleinerer Mangel bzw. Abweichung vom Soll-Zustand mit geringerer Wesentlichkeit.

«*Empfehlung*»

Mittlerer wesentlicher Mangel (Abweichung vom Soll-Zustand) mit Vorbehalt bezüglich der Ordnungs- und/oder Rechtmässigkeit im behandelten Bereich.

«*Beanstandung*»

Grösserer wesentlicher Mangel (Abweichung vom Soll-Zustand) mit Vorbehalt oder Einschränkung bezüglich der Ordnungs- und/oder Rechtmässigkeit im behandelten Bereich.